

# Kreis=Blatt

für

## den Danziger Kreis.

N<sup>o</sup> 13.

Danzig, den 29. März

1851.

Nachricht für diejenigen Freiwilligen, welche in die Schulabtheilung des Königl. Lehr-Infanterie-Bataillons zu Potsdam eingestellt zu werden wünschen.

1. Die Schulabtheilung hat die Bestimmung, Unteroffiziere für die Armee auszubilden.
2. Auf die wirkliche Beförderung zum Unteroffizier giebt aber der Aufenthalt in derselben an und für sich noch keinen Anspruch; diese Beförderung hängt vielmehr von der Führung, der erlangten Dienstkenntniß und dem Eifer jedes Einzelnen ab.
3. Die Zöglinge der Schulabtheilung stehen unter den militairischen Gesetzen, wie jeder andere Soldat des Heeres, und sie werden nach ihrem Eintreffen bei der Schulabtheilung auf die Kriegsartikel verpflichtet.
4. Bei dem einstigen Uebertritt der Zöglinge in das stehende Heer steht den Zöglingen die Wahl eines bestimmten Truppentheils nicht frei, indem ihre Vertheilung lediglich von dem Bedürfniß in der Armee abhängt, weshalb die damit nicht im Einklang stehenden Wünsche der Zöglinge oder ihrer Angehörigen immer nur in ganz besonderen Fällen berücksichtigt werden können.
5. Wer die Aufnahme in die Schulabtheilung wünscht, meldet sich persönlich bei dem Landwehr-Bataillons-Kommandeur seiner Heimath in dem Zeitraum vom 1sten April bis 15ten Juli jeden Jahres, und unterwirft sich einer vorschriftsmäßigen Prüfung, zu welcher er dem Bataillons-Kommandeur folgende Papiere zu überreichen hat:
  - a) den Tauffchein,
  - b) Atteste seiner Ortsobrigkeit, seines Lehrherrn und der von ihm besuchten Schule, über seinen bisherigen Lebenswandel und die erlangten Kenntnisse,
  - c) die Zustimmung seines Vaters oder Vormundes zum Eintritt,
  - d) den Impfschein.
6. Der Einzustellende muß wenigstens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20ste Jahr noch nicht vollendet haben.
7. Er muß mindestens 5 Fuß 2 Zoll groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen und kräftig genug zum Militairdienst sein.
8. Er muß sich bis dahin tadellos geführt haben.
9. Er muß leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Species rechnen können.



10. Er muß sich bei seiner Ankunft in Potsdam zu einer neunjährigen Dienstzeit verpflichten, die theils in der Schulabtheilung, theils in dem stehenden Heere abgeleistet wird.
11. Er muß mit Schuhzeug und Wäsche so versehen sein, wie jeder in die Armee eintretende Soldat.

Umgleichen mit 2 Rthlrn., um sich nach seiner Ankunft bei der Schulabtheilung das nöthige Puzzeug u. beschaffen zu können.

12. Ist die Prüfung durch den Landwehr-Bataillons-Kommandeur erfolgt und der Freiwillige brauchbar zur Einstellung befunden worden, so hat derselbe seine Einberufung durch die genannte Behörde abzuwarten. Erfolgt dieselbe, so geschieht dann die Beförderung zur Schulabtheilung mittelst Marschrouten und Verpflegung, wie für die Ersatz-Mannschaften des Heeres.
13. Die einberufenen Freiwilligen werden so abgeschickt, daß sie Anfangs Oktober in Potsdam eintreffen.
14. Reklamationen oder Vorstellungen wegen etwaniger Nichteinberufung bleiben unberücksichtigt; ebenso direkte Anmeldungen bei den vorgesetzten Behörden der Schulabtheilung.

Berlin, den 29ten Mai 1844.

Das Kriegs-Ministerium.

Vorstehender Erlaß wird hiemit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerkten, daß die verbreitete Meinung, es sei die Schulabtheilung des Lehrbataillons in Potsdam gänzlich aufgelöst worden, unrichtig ist.

Danzig, den 19. März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

**M**it Bezugnahme auf die Allerhöchste Kabinetsordre vom 18. Juni 1840 (Gesetzsammlung pro 1840, Seite 140) wird für den hiesigen Kreis der Präklusiv-Termin zur Einreichung etwaiger Klassensteuer-Ermäßigungs-gesuche pro 1851 hierdurch auf den 22. Junius c.

bestimmt, dergestalt, daß alle nach diesem Tage hier eingehenden Reklamationen für das laufende Jahr unberücksichtigt bleiben müssen. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß nach § 27. der Instruction über die Erhebung der Klassensteuer vom 18. August 1820 bis zur erfolgten Entscheidung auf die angebrachten Reklamationen, die Steuer nach der ursprünglichen Veranlagung pro 1851 sofort entrichtet werden muß.

Die Ortsbehörden haben diesen Termin ihren Einsassen bekannt zu machen. Die eingehenden Ermäßigungs-gesuche werde ich übrigens den betreffenden Amts- und resp. Orts-Behörden unter Hinweisung auf diese Verfügung zur speciellen Begutachtung zusenden. —

Das Gutachten der Ortsbehörden, welches auf jedes einzelne Reklamations-gesuch zu schreiben und von dem Ortsvorstande zu vollziehen ist, muß enthalten:

#### I. Bei Grundbesitzern

- 1) den Umfang des Grundbesitzes an Aekern, Wiesen, Weideplätzen, Bruchern, Wald u. in preussischem (magdeburgischem) Flächenmaaß, nach sichern Quellen (womöglich nach den Vermessungsregistern zu den Separationsrezessen)
- 2) den Werth des Grundstücks nach allgemeiner Annahme mit Rücksicht auf die zeitigen Conjunctionen,
- 3) die Höhe der Grundsteuern und sonstigen von Grund und Boden zu entrichtenden jährlichen Abgabe.



- II.** Bei **Gewerbetreibenden**  
den Umfang des Gewerbes und die Angabe, mit wieviel Gehülfsen und Lehrlingen das-  
selbe betrieben wird, ingleichen wieviel Gewerbesteuer für jedes Gewerbe im laufenden  
Jahre zu entrichten ist.
- III.** Bei **Beamten, Geistlichen, Schullehrern und Pensionairs**  
die Höhe ihres Dienst Einkommens in Gelde und Naturalien, resp. der Pension oder des  
Gnadengehalts.
- IV.** Bei **Pächtern**  
die Höhe der jährlichen Pachtsummen, sowie den Umfang und Werth des Pachtlandes u.  
ebenso wie bei **I.**  
Außerdem bleibt
- V.** bei allen **Reklamationsgesuchen**, ohne Ausnahme, anzugeben:
- 1) auf wie hoch und unter welcher laufenden No. der Veranlagungs-Liste Reklamant für  
das laufende Jahr besteuert worden ist und auf welchen Betrag die Ermäßigung be-  
antragt wird.
  - 2) die Vermögens-Verhältnisse des Reklamanten, soweit sie äußerlich bekannt sind,
  - 3) die Familien- und persönlichen Verhältnisse (Alter, Erwerbsfähigkeit, Zahl der unver-  
sorgten Kinder) und Alles was sonst auf die Besteuerung irgend wie Einfluß hat.
- VI.** Endlich müssen auch in dem Gutachten alle diejenigen Gründe bestimmt mitgetheilt wer-  
den, aus welchen die in den Reklamationsgesuchen angegebenen Umstände etwa keine Be-  
rücksichtigung verdienen.
- Für die Vollständigkeit dieser Gutachten sind die resp. Amts- und Ortsbehörden inso-  
fern verantwortlich, als ihnen die unvollständigen Behufs deren Ergänzung kostenpflichtig zuge-  
sendet werden würden. Im Allgemeinen empfehle ich die schleunigste u. gewissenhafteste Bearbeitung  
des Reklamationswesens und erwarte die pünktliche Einhaltung der festzusetzenden Termine.

Danzig, den 26. März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

**M**it Hinweisung auf die Verfügung vom 19. März c. (Kreisblatt pro 1851, No. 12.) be-  
merke ich, daß nicht, wie darin angegeben  $1\frac{1}{4}$  pf., sondern  $1\frac{1}{2}$  pf. an Feuer-Sozietäts-Bei-  
trag pro Thaler der Versicherungssumme gezahlt werden muß.

Danzig, den 24. März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

**E**s wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Ueberfahre bei Güttlands-Warent über den Weich-  
selstrom bis zur völligen Herstellung der Prähme und Geräthe gänzlich außer Gebrauch gesetzt ist.

Danzig, den 25. März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

**D**urch gewaltsamen Einbruch in die Pfarrwohnung zu Rambeltsch ist in der heutigen Nacht  
gestohlen worden:

1. ein Salar des Predigers, darin ein weißleinenes Taschentuch, neu, S. 9., 2. eine Tischdecke  
von feinem rothen Tuche mit schwarzem Muster, 3. 2 schwarzsammt. Damenhüte, 4. ein durch-



brochener Strohht, 5. 2 neu silberne Leuchter, 6. 9 silberne Dessertmesser, 7. 1 silbernes Buttermesser, 8. 1 silbernes Käsemesser, 9. 1 Schreibzeug von Pappe (Altarform) mit Stickerei (Christus mit Kelch und Brod) 10. 1 Feuerzeug und Zidibusbecher von Pappe mit Stickerei, 11. 1 neue schwarze Sammtweste, 12. 1 neues blauesidenes Schnupstuch mit weißen Blumen, (unbesäumt) 13. 1 kleines mahagoni Kästchen, 14. diverse feine Wäsche, gez. S. 10. oder A. N., 15. 5 Hauben, darunter eine schwarze Plonden-, mit grünem Band, 16. 2 halbe Sammttücher mit Frangen, roth und bunt karirt.

Dies wird mit der Aufforderung und dem Ersuchen bekannt gemacht, etwaige Spuren der Sachen oder der Diebe anzuhalten, u. hierher oder dem königlichen Staatsanwalt hieselbst Kenntniß zu geben.

Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

Danzig, den 26 März 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem die Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung eines Deichverbandes in der Danziger Niederung, auf Grund des Gesetzes vom 28. Januar 1848 so weit gediehen sind, daß, sobald die Bestätigung des den zuständigen königl. Ministerien vorgelegten Regulirungsprojectes erfolgt sein wird, die Verhandlungen mit den Betheiligten laut § 11 a. a. O. beginnen können, wird den Grundbesitzern in folgenden Ortschaften: Gütland 2, Etüblau 2, Kriefflohl 1, Zugdam 2, Osterwick 1, Trutenau 1, Wositz 1, Langfelde 1, Leßkau 2, Groß-Zünder 2, Gemlig 1, Käsemarkt 2, Klein-Zünder 1, Herzberg 1, Gottswalde 2, Wolzflaß 2, Grebnerfeld 1, Schönau 1, Sperlingsdorf 1, Scharfenberg 1, Landau 1, Reichenberg 1, Weßlinken 1, Breitenfelde 1, Schönrohr 1, Schmerblock 2, Herrengrebin einschließlich der Mühle 1, Mönchengrebin einschließlich dem Vorwerk und Mühle 1, Quadendorf einschließlich dem Vorwerk 1, Groß- und Klein-Ezatfkau 1, Neuendorf 1, Groß-Plehnendorf 1, Klein-Plehnendorf 1, Groß-Walddorf oder Bürgerwald 1, Klein-Walddorf 1, Müggenhahl 1, Nobel 1, Krampitz einschließlich Weißhof, Scheibe und Ochsenwerder 1, Nassenhuben, Neuenhuben, Hochzeit, zusammen 1, Zipplau 1, Rostau 1, Ohra 1, Praust 1, Langenau 1, Rosenberg 1, Schönwarling 1, Mühlbanz 1, Eudezyn 1, Rußoczyn 1, Kemnade 1, Guteherberge 1, Gischkau 1, ferner der Stadt Danzig als Eigenthümerin mehrerer Niederungsgrundstücke 1, den Besitzern der ehemaligen Wositzer Herrenländereien 1, den Besitzern der rechtsstädtischen und der altstädtischen Fleischerwiesen 1, die Bestellung von Abgeordneten in der nebenbemerkten Zahl zu den obigen Verhandlungen hiemit aufgegeben.

Dieselbe ist sofort und zwar dort wo mehrere Grundbesitzer in einer der bezeichneten Feldmarken vorhanden sind, in der Form der Gemeindevahlverhandlungen, zu bewirken, und sind die darüber sprechenden Dokumente, beziehungsweise Wahlprotokolle, mit der amtlichen Bescheinigung der Gemeindevorsteher, daß sämtliche Grundbesitzer der Gemeinde zur Wahl gehörig vorgeladen worden sind, binnen 4 Wochen nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung im Amtsblatt, an die hiesige königl. Regierung einzureichen, was den Betheiligten unter der Verwarnung bekannt gemacht wird, daß sie sonst nicht gehört werden können, vielmehr angenommen werden muß, sie wollen es auf die gesetzmäßige Regulirung der Behörden ankommen lassen.

Danzig, den 20. März 1851.

Der Commissarius der königlichen Regierung für Regulirung der Deichverbände:

Regierungs-Assessor v. Brauchitsch.



### Bekanntmachung.

**Zur Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den sogenannten Stegner Gewässern von Johanni 1851 ab auf 3 Jahre, steht ein Licitations-Termin**  
den 7. April c.

im Oberförsterhause zu Kobbelgrube an.

Danzig, den 15. März 1851.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

**Die Dorfschaft Lebkau beabsichtigt eine neue Schleusenkathe von Schuckwerk zu erbauen, und in Entreprise an den Mindestfordernden auszugeben. Hierzu steht ein Termin**  
am 15. April, Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Schulzenamte an, wozu Bauunternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Baubedingungen 8 Tage vor dem Termin täglich im Schulzenamte eingesehen werden können.

Lebkau, den 26. März 1851.

Das Schulzenamt.

**Auf dem Gute Gzrbienzen bei Dirschau sind Obststämme der vorzüglichsten Sorten, der Stamm für 10 sgr. zu haben. Auch stehen daselbst mehrere junge Bullen, Oldenburger Race, zum Verkauf.**

### Freiwittiger Verkauf

folgender Grundstücke im Danziger Werder, 3 Meilen von der Stadt, mit oder ohne Inventarium nach Wahl der Käufer.

1) Das Grundstück Wossitz, bestehend aus einem Wohnhause, 2 Speicher, Backhaus, Stall, Scheune, Viehschauer, Hof etc. und

4 Hufen 18 Morgen Culm. Ackerland

2) Das Grundstück Wossitz, bestehend aus einem Wohnhause, und  
 $\frac{1}{2}$  Morgen Culm. Gartenland.

3) Das Grundstück Schönan No. 21, bestehend aus einem Wohnhause, Stall und

1 Hufe 14 Morgen Culm. Ackerland.

Die Grundstücke werden wegen Regulirung des Nachlasses im Ganzen oder einzeln zum Verkauf gestellt. Dieselben befinden sich im baulichen Zustande und die Acker in bester Cultur mit bestellter Saat. Letztere bestehen laut gerichtlicher Taxe größtentheils aus Gerstenboden I. Classe.

Die Grundstücke sind jeder Zeit in Augenschein zu nehmen, die gerichtliche Taxe sowie die näheren Bedingungen bei mir einzusehen und zu erfahren.

Danzig, den 27. März 1851.

G. W. Rexin, Glockenthor 1017.

### Wiesen-Verpachtung in Gütland.

Donnerstag, den 3. April c., Nachmitt. 2 Uhr, sollen im hiesigen Pfarrhause 30 culm. Morgen Kirchen- und 40 culm. Morgen Pfarrwiesen in verschiedenen größeren und kleineren Parzellen an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Gütland, den 8. März 1851.

Das Kirchen-Collegium.



## Auktion in der Hölle. (Wonneberger Grund.)

Mittwoch, den 2. April 1851 Vormittags, 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Hofbesizers Herrn Johann Wenzel wegen Veränderung der Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

4 gute Arbeitspferde, 10 gute Kühe, theils frischmilch., theils tragend, 1 Erntewagen nebst Zubehör, ein kleiner Kastenwagen, 1 vierspänniger- und 2 zweispännige Pflüge, 3 eisenzindige Eggen, 4 hölzerne dito, 2 Kartoffel-Pflüge, 4 Arbeitsfielen, 2 Paar Halskoppeln, 1 Sattel, Bracken und Schwengel, 2 Puff-Schlitten, mehrere Meubel und Hausgeräthe, sowie Küchen- und Wirthschaftssachen, und

circa 20 Stück junge gut erhaltene Bienenstöcke,

• 50 Scheffel guter reiner Saat-Hafer,

• 50 „ „ „ „ „ Gerste,

• 20 „ „ „ „ „ Commer-Roggen,

• 15 „ „ „ „ „ Erbsen,

eine Quantität Roggen- und Weizen-Stroh und eine Partie verschiedener Art Saat-Kartoffeln.

Lebendiges und todtcs Inventarium befindet sich im besten Zustande.

Den Zahlungstermin erfahren sichere bekannte Käufer bei der Auktion.

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner, Auktions-Commissarius, Röpergasse No. 468.

## Auktion zu Tiefensee (bei Borgfeldt.)

Dienstag, den 22. April 1851, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen der Frau Wittve Arndt zu Tiefensee öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

2 Arbeitspferde, 1 tragende Kuh, 3 Schweine, 2 eisenachsigc Arbeitswagen, 4 Arbeits-schlitten, 1 Spazierschlitten, 1 Paar Ernte- und 1 Paar Holzleitern, 1 Landhaken, 1 Pflug, 2 Eggen, 2 Paar lederne Geschirre, 1 Sattel, 1 neue eichene Mangel, 1 Holzkrahn nebst Block und Tau, 1 Hobelbank, 1 Drehbank, 3 Satz Hausschrauben und mehreres Hand-werkzeug, Halfter- und Holzketten, eiserne Wagenachsen, altes Eisen, 1 Partie Nugholz, 1 Stubenuhr, Tische, Bänke, Stühle, Tonnen, Eimer, 1 großer Dreifuß, messingene Leuch-ter, Kaffeemaschinen, und diverses Haus- und Küchengeräth, ferner:

### 1 Partie Heu und Stroh.

Den Zahlungstermin erfahren die Herren Käufer am Auktionstage.

Fremde Gegenstände können eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner, Auktions-Kommissarius, Röpergasse No. 468.

**S**ieben  $\frac{1}{2}$  Morg. culm. Kirchenwiesen auf den Wojanower Vierteln bei Rostau belegen, sollen auf 3 Jahre an den Meistbietenden am 3. April c., Vormitt. 10 Uhr, im hiesigen Schulhause verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Praust, den 18. März 1851.

Das Kirchen-Collegium.



## Auktion.

Den 7. April d. J. soll in dem Grundstücke des verstorbenen Hofbesizers George Wilhelm zu Steegen Gut-Inventarium unter andern

4 Pferde, 6 milchende Kühe, 1 tragende Stier, 2 große Bullen, 4 Hocklinge, 2 Schaaf, 4 Schweine, 1 großer Wagen, 1 Spazier-Wagen, 1 Kasten-Wagen, 2 Spazier-Schlitten, 1 neuer Pflug, ferner Meubeln, verschied. Art, unt. and. 1 mahag Schreibpult, 1 mah. Spind, 1 Duz. Rohrstühle,  $\frac{1}{2}$  Duz. Polsterstühle, 1 Sorge-Stuhl, Schränke, meh. Betten, u. andere Gegenstände meistbietend verkauft werden, und werden dazu Kauflustige eingeladen.

Der Zahlungs-Termin wird bei den sichern Käufern in der Auktion bekannt gemacht werden, Unbekannte zahlen zur Stelle.

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.

Reinh. Kromhuß, Hofbesizer.

## Auction zu Schönbaum (Danziger Nebrung.)

Mittwoch, den 9. April 1851, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf gerichtliche Verfügung beim Gastwirth Hrn. Wiens in Schönbaum gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

5 gute Pferde, 2 schwarzbunte Kühe, 2 eisenar. Arbeitswagen, 2 Spazierwagen, 1 Spazierschlitten, eine Spieluhr im Kasten.

Fremde Gegenstände können eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner, Auct.-Kommissarius.

Ein Hof  $\frac{1}{2}$  Meile bei Danzig mit vollem Inventarium und Einschnitt, 4 Hufen culm. Land, wovon 2 Hufen zweischnittige Wiesen sind, das Wohnhaus massiv. Der Kaufpreis 14,500 Rthlr. mit 6000 Rthlr. Anzahlung. Ein Hof  $\frac{1}{2}$  von Dirschau,  $3\frac{1}{2}$  Hufe culm. Weizenboden, worunter 12 Morgen zweischnittige Wiesen, der Kaufpreis 10,000 Rthlr. mit 4000 Rthlr. Anzahlung. Eine Wassermühle mit 3 Gängen,  $\frac{1}{2}$  Meile bei Danzig, 80 Morgen zweischnittige Wiesen, wie auch 75 Morgen Acker, mit vollem lebendenden und todtten Inventarium, der Preis 12,000 Rthlr. mit 3000 Rthlr. Anzahlung. Eine Freischulzerei mit  $7\frac{1}{2}$  Hufe culm. Land erster Klasse Weizenboden, abgabefrei, 400 feine Schafe, Ochsen, Kühe, Pferde, Jungvieh etc. complet. Die Gebäude sind neu, liegt in der Nähe Marienburg und ist für 20,000 Rthlr., bei solider Anzahlung, zu verkaufen und sofort zu übergeben. Das Nähere in Danzig, Fischlergasse No. 583, beim Geschäfts-Commissionair Kleemann zu erfragen.

Die ländliche Besizung

## Tretinkenhof

$\frac{1}{8}$ tel Meile von der Stadt Elbing mit 27 Morgen Culm. Acker,  $13\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen, einem Garten von 2 Morgen, einem Wohnhause von 7 Stuben und Souterrains, in gutem baulichen Zustande, und ganz nahe der Eisenbahn-Station belegen, soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere erfährt man in Elbing bei Herrn Commerz-Rath Rogge und in Danzig bei Fr. Hennings, Vorst. Graben No. 2060.



A n k ü n d i g u n g e n .

Die nächste Ausschußversammlung der Mäßigkeitsgesellschaft findet Mittwoch den 2. k. M. Statt.  
Gegenstand der Berathung:

- 1) Ist unter der Voraussetzung, daß sämtliche Kreiseingeseffene, welche Gefinde halten, den gleichen Wunsch hegen, daß von ihren Leuten kein Branntwein getrunken werde, eine Verabredung zu versuchen, durch welche dieselben sich zu einem einmüthigen Verfahren verpflichten?
  - 2) Soll zu diesem Zwecke die Verabredung nach Ortschaften, oder nach Kirchspielen, oder nach der Eintheilung von Höhe, Werder und Nehrung ausgeführt werden?
  - 3) Sind die Gründe zu dieser Verpflichtung vorzugsweise aus der wissenschaftlichen Erklärung der Beschaffenheit des Branntweins, oder aus der täglichen Erfahrung von den Wirkungen des Branntweingenusses zu nehmen?
- Lenkau, den 26. März 1851. Neumann, k. Z. Vorsteher.

Fünf Pferde, 2 Fuchse, 2 braune u. ein falber jung, und groß, stehen zum Verkauf hint. städtischen Lazareth No 593.

In Praust No. 16. ist eine bis dato im Betriebe gewesene Bäckerei, 2 Wohnzimmer, Mehlkammer und Holzgelaß zu verpachten und zum 1. April c. zu beziehen.

In einem bedeutenden Kirchendorfe steht eine in voller Nahrung sich befindende Hafenbude und Gastwirthschaft wozu 2 Morgen 30 □ Ruthen Land gehören, unter annehmbaren Bedingungen zum Verkauf. Das Nähere wird Herr Otto de le Roi in Danzig, die Güte haben zu ertheilen.

Auf dem 5ten Hofe zu Pelonken ist das große herrschaftliche Haus als Sommerwohnung zu vermietthen; auch soll daselbst, mit einer Wohnung, der Garten verpachtet werden. Das Nähere zu erfragen Neugarten No. 507.

Zweihundert Ellen Wintergrün a Elle 2 Sgr. zu verkaufen bei dem Hofbesitzer Zimmermann in Lenkau.

Frischen rothen und weißen Kleesaamen, Leinsaamen, Wicken, Saat- und Futtererbsen empfiehlt H. Zimmermann, Ohra No. 83.

Von heute ab wohne ich Langefuhr No. 79., parterre.

A. J. Malonck,  
Oberschulze und Kreistaxator.

Redacteur: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr. Danzig Topenqasse 563.